

Bezugs-Preis
 für Halle und Giebichenstein 2,50 Mark.
 Durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr.
 Die halbjährige Zahlung erfordert mindestens zweimal
 Anzahlung.
Minutens-Unterhaltungsblatt, Hallescher Courier,
 Landwirthschaftliche Mittheilungen,
 Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis,
 vgl. Bekanntm. d. Landwirthschaftl. v. S. Preis, Sachf.

Abend-Ausgabe.

Bezugs-Preis
 für die fünfzigjährigen Zeitraße oder deren Raum
 für Halle 15 Pfennig, sonst 20 Pfennig.
 Bestellungen am Montag bis zum Donnerstag des Tages
 40 Pfennig.
 Angenommene Anzeigen bei der Expedition und allen Annoncen-
 Expeditionen.
 Fernsprechverbindungen mit Berlin, Leipzig, Magdeburg.
 Westfälisch Nr. 1358.

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 340. — Jahrg. 190. Halle a. S., Sonnabend 23. Juli 1898. Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Druckerei: Berlin SW., Bernburgerstr. 2.

Neue Abonnements für die Monate August und September

werden von allen Postanstalten des Deutschen Reiches zum Preise von **Mk. 2.—** entgegengenommen.
 für Halle, Giebichenstein und Trotha erbitten wir gest. Bestellungen direkt oder durch unsere Austräger zum Abonnementspreise von **Mk. 1,70** bei täglich 2maliger Zustellung einschl. Botenlohn.
 Neu eintretende Abonnenten erhalten die bis zum 31. Juli erscheinenden Nummern auf Wunsch kostenlos.
 Halle a. S., im Juli 1898.

Verlag der Halle'schen Zeitung
 Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Etwas mehr Deutsch!

Eine alte und wenig erfrischende Erscheinung ist es, daß das in Deutschland heimische Handelsverium stets befristet ist, die politischen Geschäfte des Auslandes zu verfolgen. So war es in jenen schönen Zeiten, in welchen der Goldstand im Mittelpunkt seiner Macht stand und Europa vom Rheinestrand aus mit Handelsabenden zu Aug und Frommen des britischen Nationalwohlstandes erfüllt wurde. Damals besorgten dessen in Berlin inkallente Emigrirte, Prince-Smith, Fischer und andere, indem sie die tonangebenden Mächter Deutschlands mit „interessanten“ Artikeln bedienten, die Geschäfte der Londoner City und lehrten das politisch und besonders wirtschaftspolitisch in der Weise zurückgebliebene deutsche Bürgerthum kosmopolitisch denken. Sie impfen ihm die Ideen jener international-wirtschaftlichen Solidarität ein, welche uns immer wieder in den Freihandel hineinführten, bis wir endlich in der Krisis der heftiger Jahre mit Schrecken gewahr werden mußten, wie hohen Tribut wir an Altkontag gezahlt hatten, und es einer ersten Großthat des Fürsten Bismarck bedurfte, um uns 1879 in die Bahnen einer nationalen Wirtschaftspolitik eintreten zu lassen, für welche das Interesse des deutschen Erwerbslebens maßgebend war. Trotz der schweren Schäden, welche die krankhafte Sucht unserer Manufakturiertheoretiker, für das Ausland die Rastlinien

aus dem Feuer zu holen, unserer wirtschaftlichen Entwicklung zugefügt hat, ist unsere unentwegte Freihandelpresse auch heute leider noch nicht klüger geworden. Der Unterländer ist nur der, daß man heute mehr die Geschäfte jener Länder besorgt, welche mit uns Handelsverträge abgeschlossen haben und demnächst wieder abzuschließen dürften. Insbesondere wird dabei Ausland begünstigt, weil dessen Interessen häufig mit denen unserer Landwirthschaft kollidiren und alles „Agrarische“ dem echten Manufakturierdemokraten ein Grauel ist. Wo immer in den mit Deutschland durch Tarifverträge verknüpften Ländern ein Schmerz laut wird, haben unsere Freihandelspropagandisten nur Ohren für den fremden Stummer; sie denken niemals an das deutsche Interesse, sie legen sich niemals die Frage vor, ob denn nicht gerade der Umstand, daß aus der Fremde Schmerzenerse erhallen, beweise, wie unser deutsches Interesse gerade in dem in Betracht kommenden Punkte heftiger gewahrt ist. Der benachbarte Ausbruch eines Zolltariffkrieges zwischen Deutschland und Ausland hat von dieser traurigen Thatsache wieder einmal ein sprechendes Brochen gegeben.
 Ein Blatt, welches gegen deutsche „offizielle“ Ausstellungen, in denen also unsere Regierung ihre Anschauungen und unsere Interessen vertritt, sich nicht so widerwillig wie möglich verhält, das „Berliner Tageblatt“, wird dieser Tage schein-

bar aufs Höchste beunruhigt durch eine „Note“ der „St. Petersburg Zeitung“, deren deutsche Ausgabe bekanntlich ebenfalls russisch-hoffentlich ist, wie ihre im heimatlichen Idiom redende Schwester. In Petersburg glaubte man, natürlich in russischen Interesse, sowohl jene Maßnahmen bekämpfen zu sollen, welche deutscherseits in veterinärpolizeilichem Interesse gegen die Einschleppung von Viehseuchen getroffen sind und welche für den Gänsetransport in unserer Lande besondere Berücksichtigung anordnen, wie man ferner an der Pleua auch umgehenden zu sein schien, weil unsere Gänsezüchterwahrung dem russischen Wunsch nach direkten Gänsehandelsverträgen für den Getreidetransport aus Rußland nach Danzig, Königsberg und Memel noch nicht nachgekommen ist. Wir verstehen es vollständig, wenn vom Standpunkt des russischen Interesses aus wegen dieser Dinge reklamiert wurde, können aber in keiner Weise begreifen, wie ein deutsches Blatt dazu kommt, sich zum Wortführer der russischen, mit den deutschen kollidirenden Interessen zu machen, es sei denn, daß es durch seine unserer Landwirthschaft geminderte Feindschaft vollständig blind geworden wäre. Mit welchem Mangel von Willkür aber der deutsche Vertreter russischer Wünsche in diesem Falle geschlagen ist, ergiebt die mündlich rührende Kenntlichkeit, welche das „Berliner Tageblatt“ betreffs der nach russischen Rezepten von ihm bemängelten deutschen Angelegenheiten zur Schau trägt.
 In Petersburg mag man es ja bequem finden, betreffs der Vorurtheile über den Gänsetransport in Deutschland, die keineswegs nur für importirte russische, sondern genau ebenso für deutsche Gänse gelten, lediglich an die Verschleppung der Geflügel-Cholera zu denken. Wir wollen nicht auf das alberne Zeug eingehen, welches das „B. T.“ über Verirrung und Verbreitung dieser gerade dem kletnen Mann so gefährlichen Geflügelseuche vorbringt, sondern seinen Gedankensinn nur insofern nachsehen, als wir daran erinnern, daß die durch das Land getriebenen Gänseherden auch andere Viehkrankheiten, insbesondere die Maul- und Klauenseuche, verschleppen und daß wesentlich auch, um dem vorzubeugen, das Verbot ergangen ist, Gänse außer zu Weidewezden zu treiben. Im Kampfe gegen die Viehseuchen hatten sich unsere Manufakturierdemokraten bekanntlich auf Seite der „Freiheit“ gestellt, bis sie bei dem das gegen ihren Willen errichtete Gebäude des Seucheninstitutes trüben Antrage August Mendel's Steinfelds, den das Abgeordnetenhaus im letzten Winter etc. in m. i. g. annahm, sich eines Verlehen belassen, indem der genannte parlamentarische Freisinn für diesen Vorfall der „extremen Agrarier“ weichte. Das man aber die letzten und weitgehenden Forderungen als berechtigt anerkannt, die zur Verhinderung des Seucheninstitutes erhoben wurden, dann sollte man doch Preßdisziplin genug haben, nicht wegen solcher Dinge, welche gewissermaßen vorbereitende Schritte waren, die Arbeit in Rußland zu thun, nur um unseren „Agrariern“ eins anhängen zu können.

Nach jülicher offenkundig sich die Unwissenheit des „B. T.“

[Nachdruck verboten.]

Briefe von zarter Hand.

Humoristische Skizze von Hugo Klein (Bien).
 Gegen 10 Uhr Vormittags verammelten sich die Damen, die in der Villa Irtisan in St. Wolfgang wohnten, zum gemeinsamen Frühstück auf der kleinen Terrasse, die auf den See ging. Die meisten verließen erst sehr spät das Lager — man ist doch nicht in der Sommerfrische, um sich in seinen Bequemlichkeiten stören zu lassen! Nur Frau Mathilde, die hart zu werden begann und sich viel Bewegung machen sollte, kam um diese Zeit schon erfrischt von ihrem halbtägigen Waldspaziergang zurück, und die schöne Frau Viktorine, die eine lebensschäftliche Maschinierin war, hatte bis zum Frühstück — die Sonne brannte am Morgen nicht so stark, um den Teint allzu sehr zu gefährden — einen mehrstündigen Ausflug erledigt.
 Von der kleinen Terrasse bot sich eine entzückende Aussicht auf den spiegelhell, leuchtenden, bergumrahnten, waldumfänzten See. Ein würziger Windhauch wehte von den Bergen herab und ein nicht minder wohliger, wenn auch von jenem durcheinand verfliegender Duft hing aus der umfangreichen Kaffeekanne auf, die die Hauswirthin mit Milch, Butter, mürben Ripstein und goldbraunen Kuchen herbeischleppte.
 Trotz dieser Annehmlichkeiten des Lebens waren sämtliche Damen an diesem Morgen sichtlich verstimmt. Ihr Appetit ließ zwar nichts zu wünschen übrig — das ist eben der Vorzug der Höhenluft, daß sie jeden feistlichen Stummer bezwingt — aber ungewohnte Berufslösnheit und überbordende Schneigefamkeit waren bedenkliche Zeichen geheimen Verdrußes. Endlich ergriß Frau Julie, eine Dame mit spitzigem Kinn, das verschämteste Wort, indem sie sich zu ihrer Nachbarin wandte: „Nun, Frau Viktorine. Sie haben ja heute auch einen Brief erhalten... Aus der Stadt? Und? Hat er angenehme Nachrichten gebracht?“
 „Mein Mann schreibt mir, daß er wieder keine Zeit hat, am Sonntag herauszukommen.“ Die Stimme klang laut und

stark und gleichmüthig wie immer, nur die Augen der schönen Frau funkelten im Horn.
 Die Dame mit dem spitzen Kinn sog ein zusammengeballtes Papier aus der Tasche, entfaltete es, sichtig es glatt und sagte: „Gang wie der mein...“ Dann las sie vor: „Bergeth, liebes Kind, aber die Geschäfte häufen sich, ich muß meine Sehnucht begwingen; es ist unmöglich, abzutommen...“
 „Nun! Du hatten auch die anderen drei Damen gekümmerte Briefblätter hervorgerufen und ergänzten aus ihren Episteln den Vortrag.“
 „Denke Dir“, verlas Frau Ottilie, „die große Maschine in der Fabrik ist gebrochen, wir müssen die ganze Woche, vielleicht auch den Sonntag, arbeiten, um sie wieder in Stand zu bringen. Ich bin trostlos, vielleicht hier bleiben zu müssen, aber Du weißt ja, es geschieht nichts, wenn der Herr aus dem Hause ist.“ Und Frau Ottilie fügte prophetisch hinzu: „Die Maschine wird ganz sicher nicht bis zum Sonntag heil.“
 „Un glaublich“, murrte Frau Mathilde. Und dann verlas sie mit halbtauler Stimme abgerissene Sätze aus ihrem Briefe: „Geschäftsfreunde aus Paris... wichtiges materielle Interessen... Vertrauensabfälle... Fremdenführer wider Willen...“ Ein kurzes spirituelles Lachen schloß die Citate ab.
 „Ach, mein lieber Schatz, wie bin ich untröstlich!“ verlas Frau Wischelmie, mit drohlichem Humor die Färtlichkeit des Schreibers perflürend. „Denke Dir, eine Konferenz im Ministerium — ich bin dringend berufen... Eine Konferenz — am Sonntag! Wie grausam zerstört sie meine schönen Hoffnungen!“
 Die Damen konnten sich des Lachens nicht erwehren. Dann aber wurden sie plötzlich wieder ernst, falteten ihre Briefe zusammen und eine kurze Paule trat ein.
 „Es scheint ja, daß die Herren viele Geschäfte in der Stadt haben“, sagte dann Frau Julie mit beßendem Hohn.

„Der viel Unterhaltung!“ klang es wieder laut und melodisch von den Lippen der schönen Viktorine.
 „Ja, lieber Gott, hier giebt es zwar viel schöne Natur, aber sie schließt die Langeweile nicht aus“, bemerkte Frau Mathilde mit einem leichten Seufzer.
 „Die Herren brauchen Zeitungen“, sagte Frau Ottilie, „wie wär's, wenn wir ihnen auf dem hohen Trimm ein Tengelangel einrichteten?“
 „Sich die ganze Woche als flotter Strohmitter in der Stadt aufhängen und am Sonntag noch die eigene Frau unterhalten — das ist offenbar zu viel verlangt!“ rief Frau Wischelmie fastbisch.
 Sie schloß wieder einen Augenblick, dann brach Frau Viktorine mit ihren garten Händen einen neuen Kuchen an, lächelte mahllos und sagte: „Wenn ich wollte — wäre er da!“
 „Na, ja, wenn man wollte!“ wiederholte Frau Julie, und die Worte fanden ein Echo im Kreise.
 „Barum wollen wir eigentlich nicht?“ fragte Frau Viktorine sichtig, und die weiche, lächelnde Stimme hatte mit einem Male einen entschiedenen aufreißerischen Klang gewonnen. „Wir müssen wollen... Jedemfalls gehe ich, was meine Perion anbelangt, jede beliebige Wette ein, daß mein Mann am nächsten Sonntag hier sein wird. Und auch Sie, meine Damen, sollen Ihre Macht zeigen — das ist doch die geringste Genugthuung, die wir uns verschaffen dürfen!“ Und da aller Kuchen versetzt und auch die Kaffeekanne schon leer war, erhob sich die erzünte Dame lebhaft und erlöste: „Ich schreibe ihn sofort.“
 „Ich auch — ich auch!“ erregte es in der Runde, und rasch und mit flatternden Horden eilten die Damen in ihre Wohnungen.
 Am bemessenen Tage wurden die folgenden fünf Briefe nach der Hauptstadt abgefaßt:
 1.
 „Wie schade, liebes Männchen, daß Du am Sonntag nicht herauskommen kannst, es ist hier wunderlich, so westlich, es

678

679

Nächste Woche Ziehung! **Metzer Dombau-Geldlose à 3 Mark 30 Pfg.**
200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.
LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.**
 In Halle a. S. zu haben bei: **Schroedel & Simon (Mart. Schilling), Gr. Ulrichstrasse 50.**

„Prinz Carl“.
 Sonntag, den 24. Juli von 11^{1/2}–1^{1/2} Uhr:
Grosses Fröhliches-Concert
 vom Trompetekorps des Thür. Infanterie-Regts. Nr. 12 unter persönlicher Leitung des Stadtmusikdirektors Herrn Pein. — Eintritt 10 Pfg. **Paul Haase.**

Habe mich als **Specialarzt** für **Ohren- und Nasenkrankheiten** niedergelassen.
 Sprechstunden von 9–12 u. 3–4. Sonntags nur Vormittags.
Dr. med. Karl Herschel,
 Kleinschmied 3 (im Hause des Kaufmanns Merkwitz).
 8618]

Hermann Arnhold & Co.,
 Bank-Commandit-Gesellschaft,
 Alte Promenade 3.

An und Verkauf von **Werthpapieren,** Eröffnung laufender Rechnungen, Annahme von **Depositengeldern (Checkverkehr),** sowie überhaupt Vermittlung sämtlicher Geldgeschäfte.

Grosser feuerfester und diebstahlsicherer **Tresor.** Vermietung eiserner **Schrankfächer,** welche unter Selbstverschluss der Miether stehen. **Verschlossene und offene Depôts** werden zur Aufbewahrung bezw. Verwaltung (Coupons - Einlösung, auch Verlosungs-Controlle) zu missigsten Spesen angenommen.

Reiseunfall-Versicherungen
 auf bestimmte Zeit, sowie **Lebenslängliche Eisenbahn-Anfallversicherungen** schliesst ab die General-Agentur der **„Thuringia“**
Julius Becker, Martinsberg 9,
 sowie die Hauptagenturen: **Carl Hoffmann, Hermannstr. 3. A. Wehlert, Sophienstr. 2.** [8638]

Sachsse & Co.
 HALLE A. S.
 Fabrik für **Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen** aller Systeme.
Niederdruck-Dampfheizungen
 mit selbstthätiger centraler Einlüftung eigener Anordnung.
 Gegen 1876

Saxonia-Kakao
 nicht künstlich parfümirt und deshalb bester
 aus der Fabrik von **Ch. Kuntze & Sohn, Halle a. S.** reich an fleisch- und kräftebildenden Bestandtheilen. — Es giebt wenig bessere Nahrungsmittel.
 „Von vorzüglichem **Kakaogeschmack.**“ (Dr. C. Bischoff-Berlin.)
 Die feinste Sorte (Saxonia-Kakao Nr. D) in Original-Blechpackungen zu 1/2, 1/4 u. 1/8 Pfd. zum Preise von M. 2.80, 1.50 und 0.80 ist in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
 Die geringeren Sorten II bis IV, in Original-Dütenpackung zu entsprechend billigeren Preisen erhältlich bei:
 Berab. Str. 22: Clemens Werner. Breitestr. 28: W. Dudenbistel. Burgstrasse 28: Hermann Dietze. Fleischstr. 19: Otto Wiegand. Friedrichplatz 6: Wilh. Laerm. Geisstrasse 32: Max Bertram. Geisstr. 44: Anna Huth-Hoffmann. Geisstrasse 24: Th. Schneider. Laurenzstr. 18: F. G. Nebelung. Leipz. Str. 95: Ernst Ochs. Lessingstrasse 1: Paul Linke. Mansf. Str. 56: J. Paul Lang. Alt. Markt 20: P. F. Weber Nehll. Gr. Steinstr. 98: Noack & Lorenz.

Cinmabegläjer!
Perfect
 in die beste und billigste Konservirung von 1 bis 2 Liter Inhalt.
A. L. Müller & Co.,
 Gr. Steinstr. 14.

900,000 Mk. à 3^{11/20}
 Zufallsgehalt auf **1000** ausgiebig durch **Ernst Haasengier & Co.,** Hauptgeschäft, Halle a. S.

Wintergarten.
 Morgen Sonntag Abends 8 Uhr:
Großes Militär-Concert
 der Kapelle des Sgl. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 36. [7901]
 Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Prinz Carl.
 Sonntag, d. 24. Juli, Abends 8 Uhr:
Großes Concert, ausgeführt vom Stadt-Orchester. Entree 30 Pfg. **Paul Haase. Max Friedemann.**
 Bei ungnädiger Witterung im Saale **Streichmusik.**

Bad Wittekind.
 Sonntag, den 24. Juli:
Zwei große Konzerte
 ausgeführt vom Stadt-Orchester. Anfang: Früh 7 Uhr. Entree 20 Pfg. Nachm. 3^{1/2} Uhr. Entree 30 Pfg. **Carl Rohde. Max Friedemann.**

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.
 Morgen Sonntag Nachm. 3^{1/2} Uhr:
Großes Militär-Concert
 der Kapelle des Sgl. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 36. [8482]
 Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Saalschlossbrauerei.
 Sonntag, den 24. Juli er.:
 Menu von Mittags 12–2 Uhr, à Couvert 1,75 Mk.
Königin-Suppe
Al ban in Butter
Blumenkohlgemüse mit Nüsse
Junge Hähnchen
Compott Salat
Nachtsich
 Suppe, 2 Gänge nach Wahl und Nachtsich 1,25 Mk. [8646]
 Hochnachtungsvoll **Fritz Rahne.**

Gustav Uhlig,
 Uhrmacher,
 Untere Leipzigerstrasse,
 empfiehlt sein grosses Lager **Damen- und Herren-Taschenuhren** in Gold, Silber, Stahl, Tula, Perlmutter, mit guten Werken stets die grössten Feinheiten zu den **solidesten Preisen.** (7044)
Auf jede Uhr leiste ich 2 Jahre reelle Garantie.
Gold-Bijouterie,
Armbänder, Brochen, Ohringe und Ringe jeder Art, sow. **Herren- u. Damenketten** in Gold, Silber, Doublé etc. in reichster Auswahl zu **billigsten Preisen.**

KAKAO Marke Saxonia
 frisch aus der Fabrik von Ch. Kuntze & Sohn, Halle, stets vorrätig bei:
Ernst Ochs, Leipzigerstrasse 95.
Paul Linke, Lessingstrasse 1.

Pfälzer Colonie-Schützengesellschaft, Halle.
 Vom 31. Juli bis 2. August auf dem neu erbauten, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichteten Schiessplatze **großes Wetzschießen** auf Thontauben, Kan, Storch und Gans. Verschiedene Interess. Rennen, Weichschäufelschiessen etc. **Hohe Preise!** Ausführliches Programm auf Wunsch kostenlos.

Circa **100,000 Mk.** beträgt der Gesamtwert der 3260 Gew. der beliebten **Marienburg Pferde-Lotterie** 200,000 Loose genehmigt durch Allerhöchsten Erlass. **Ziehung schon am 15. September 1898.** 1 Hauptgewinn: 1 Landauer mit 4 Pferden Wth. **v. 10,000 Mk.** ferner Gewinne i. Wth. **von 6000 Mk. 4500. 3500. 2400. 1500. 1200. 1000 Mk.** u. s. w. Mit deutschem Reichsstempel versehen Original-Loose offeriren wir zu nur **1 Mark 35 Pfg.** per Stück einschliesslich portofreie Zusendung des Loses nebst Gewinnliste.
Grosse Pferde- und Equipagen-Verlosung zu Frankfurt a. M. Ziehung am 12. Oktober 1898. **1200 Gewinne** im Gesamtbetrage von **72000 Mk.** Mit deutschem Reichsstempel versehen Original-Loose empfehlen wir zu **1 Mark 35 Pfg.** per Stück einschliesslich portofreie Zusendung des Loses nebst Gewinnliste.
 In Anbetracht des landwirtschaftlichen Zwecks bitten wir ein recht zahlreiche Aufträge. **Bestellungen sind umgehend per Postanweisung bei uns einzureichen.**
Deutsche Hypotheken- und Wechsel-Bank-Gesellschaft,
 Berlin W., Winterfeldstrasse 34 I.

Wir offeriren Bankgelder zur Belohnung an Kreise, Distrikte und Gemeindeverbände. Grundstücke beliehen wir bis zu 2/3 des Taxwerthes, industrielle Etablissements und Banterrains bis zur Hälfte des Werthes, auf zehn Jahre und länger fest, eventl. auch unkündbar. Wir übernehmen den An- und Verkauf von Grundstücken und Gütern, dergleichen von Verpachtungen im ganzen Deutschen Reich und Oesterreich. Auch übernehmen wir den Verkauf von Geschäften bei denkbar schneller und reeller Ausführung. Vorschüsse sind nicht zu leisten. Unsere Diskont-Abtheilung empfiehlt sich zur Diskontierung von Geschäfts- und landwirtschaftlichen Wechseln. Gewährung von Offiziers- und Beamten-Darlehen, Lombardierung von Werthpapieren, An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie Inkassos jeder Art. Unsere Assekuranz-Abtheilung empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens- und Feuer-Versicherungen. **Jedermann**, der seine Kapitalien in guten Hypotheken oder Werthpapieren, papularisch sicheren Wechseln anlegen will, sollte sich vertrauensvoll an uns wenden. Jede Auskunft wird bereitwillig erteilt. Für unsere Hypotheken- und Versicherungs-Abtheilung werden inaktive Offiziere, Beamte, Lehrer und angesehenen Geschäftsleute bei hoher Provision als Vertreter aller Orten des Deutschen Reiches sofort zu engagiren gesucht.
Deutsche Hypotheken- und Wechsel-Bank-Gesellschaft,
 Berlin W., Winterfeldstrasse 34 I. [8516]

Sprechstunden von 10–5 Uhr.

F. B. Heinzel
 Halle a. S.,
 gr. Ulrichstr. 57
 empfiehlt alle **Neuheiten Regen-Schirme.** Sonnenschirme zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Reparaturen u. Bezüge schnell und billig.

Cession.
 18 000 Mk. Hypothek, 30 000 Mk. unter Feuerf. auf zu verkaufen. Effekten mit Z. 8624 an die Erbd. b. 314 erb.
800,000 Mk. Stiftsgelder sollen innerhalb eines Jahres à 3% auf gute **Hypothek** ausgetauscht werden. Meldungen unter **A. D. 455** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Paul Danneberg
 Decorateur
Bildhauerstr. 16. Telephone Nr. 709
 Ausführung von **modernen Fensterdecorationen, Polster-Möbeln,** feineren Tapetenarbeiten. (7856)

80 000 Mk.
 sind in Beiten von 50 000 und 30 000 Mk. sofort zu 3 1/2% auf L. mündel. sichere Hypothek in Halle und **30 000 Mk.** zu 4% am 1. October auf L. sichere Hypothek ausgetauscht durch [8378]
Curt Elze,
 Sgl. Notar, Halle a. S.

Rich. Schröder Nachf.
 Inh. **Walter & Max Uhlig.**
 Leipzigerstr. 2. Fernr. 947.
Grösste Reparatur- u. Fabrikat-Werkstatt in Gdnwaffen
 aller Systeme am Platze.
 Seit 1838

Notationsdruck und Verlag von Otto Zöfel, für die Inserate verantwortlich Heinz Diermann, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87. Mit 3 Beilagen.

Zumacht behauptet der Antifischreiber, daß die Arbeiter keine Zeit zur Bedienung hätten. Auf den Westen im Berg-Weissenfeld...
An zweiter Stelle behauptet der Antifischreiber, daß, wenn der...
An dritter Stelle behauptet der Antifischreiber, daß der mittel-

Macht ständen, die seit Jahrhunderten das Land unterdrückte. Sein...
Schlichter-Einst? Vermeide wurde in Duderstadt in einem fest...

Vernehmlich.

Auf entsetzliche Weise und Leben gekommen ist der Schornstein-...
Aber die Explosion in dem Ausstellungsgebäude zu Carl's Court bei London...
Aber die Explosion in dem Ausstellungsgebäude zu Carl's Court bei London...

Die Besetzung stellt sich also nicht, wie der Antifischreiber...
Schließlich kommt Tito Que noch auf die großen Gewinne der...
Aus dem gegen Bericht geht somit vor, daß eine ungewöhnlich...

Die Explosion in dem Ausstellungsgebäude zu Carl's Court bei London...
Aber die Explosion in dem Ausstellungsgebäude zu Carl's Court bei London...

gegen die Person eingeleitet gewesen. Der „W. M. B.“ wird...
Ein Katastrophe, ähnlich derjenigen, die vor einigen Jahren...
Aber die Explosion in dem Ausstellungsgebäude zu Carl's Court bei London...

Aber die Explosion in dem Ausstellungsgebäude zu Carl's Court bei London...
Aber die Explosion in dem Ausstellungsgebäude zu Carl's Court bei London...

Aber die Explosion in dem Ausstellungsgebäude zu Carl's Court bei London...
Aber die Explosion in dem Ausstellungsgebäude zu Carl's Court bei London...

Die Besetzung stellt sich also nicht, wie der Antifischreiber...
Schließlich kommt Tito Que noch auf die großen Gewinne der...
Aus dem gegen Bericht geht somit vor, daß eine ungewöhnlich...

Die Explosion in dem Ausstellungsgebäude zu Carl's Court bei London...
Aber die Explosion in dem Ausstellungsgebäude zu Carl's Court bei London...

Miscellen von den Kriegskämpfern.

Agualabo. Angesichts der Entwidlung, welche die Dinge auf den...
Die Besetzung stellt sich also nicht, wie der Antifischreiber...
Schließlich kommt Tito Que noch auf die großen Gewinne der...

Die Explosion in dem Ausstellungsgebäude zu Carl's Court bei London...
Aber die Explosion in dem Ausstellungsgebäude zu Carl's Court bei London...

Aber die Explosion in dem Ausstellungsgebäude zu Carl's Court bei London...
Aber die Explosion in dem Ausstellungsgebäude zu Carl's Court bei London...

Die Explosion in dem Ausstellungsgebäude zu Carl's Court bei London...
Aber die Explosion in dem Ausstellungsgebäude zu Carl's Court bei London...

Aber die Explosion in dem Ausstellungsgebäude zu Carl's Court bei London...
Aber die Explosion in dem Ausstellungsgebäude zu Carl's Court bei London...

Emmericher Röstmaschinen
 für Kaffee, Getreide usw. sind als leistungsfähigste seit Jahren erprobt.
Kugel-Kaffeebrenner
 für 3, 5, 8, 10 bis 100 kg Inhalt, verbesserter Konstruktion.
Neueste Patent-Gaskaffeebrenner
 für 1/2, 1, 2 bis 40 kg Inhalt. Leichtlich, bequem, leistungsfähig, sparsam.
Patent-Schnellröstmaschinen mit Gebäuften, Dunstfrei, röstend und
 über 37 000 Röstmaschinen geliefert. — Meistprämierte Spezialfabrik für Kaffee-Röstmaschinen.
Emmericher Maschinenfabrik, Emmerich, Rhein.

Stahlbahnwerke
Freudenstein & Co.
 Centrale: Berlin NW., Unter den Linden 64.
 Filiale in Leipzig, Büchsenstr. 5
 (gegenüber dem Thüringer Bahnhof).
RÜBENBAHNEN
 zu Kauf und Miete.

F. ZIMMERMANN & Co.
 ACT.-GES. HALLE (SAALE)
 FABRIK LANDWIRTSCHAFTL. MASCHINEN
 Spezialität: jeil mehr als 30 Jahren: **Drillmaschinen.**
 Neuestes Patent: Drillmaschine „Haltensis“, im Vergleiche mit in der Oben
 gleich zuverlässig arbeitend, ohne jede mechan. Vorrichtung, ohne Wechsel-
 räder, einfache, vollkommene und billige Drillmaschine am Markt.
 Hackmaschinen, Gras- und Getreide-Mähmaschinen,
 Pflerdecken, Mowender, Lokomobilen und Dampfpress- Maschinen,
 Kleedreschmaschinen, elektrisch betriebene Pflüge.
 Kataloge unentgeltlich und portofrei.

Franz Jäger
 Leipzigerstrasse 55,
 Nähe Bahnhof,
 empfängt
**Waffen all. Art, Munition,
 Jagdgeräthe etc.**
 Neuanfertigungen u. Reparaturen
 sauber u. billig.
 Grösste Werkstatt der Branche am Platze.
Zum Einmagen.
 Meine langjährig **Fruchtmähe**
 geliebten
 ganz vorzüglich zum Einlegen der
 Früchte, bringe hiermit in empfehlende
 Erinnerung. Verkauf in einzelnen Stücken
 und pausenlos. [8537]
Th. Franz,
 Hoflieferant,
 Gr. Märkerstrasse 23/24.

Planen.
 Diemen- u. Wagen-Planen, sowie Getreide-Tarfe
 officirt zu den billigsten Preisen (8491)
M. Wehr, Leipzigerstr. 81.

Diemen-Planen Nr. 135,
 10 m im Quadrat mit Decken u. Eignung, andere Größen billigst im Verhältnis.
Kn. Getreide-Dressirte
 für 2 Ctr. Inhalt, 2 Wd. höher, Nr. 11 pro Dugend, Kleinmalles Pferde-
 decken Nr. 3,60 pro Stück, mit gutem Futter Nr. 5,50 pro Stück.
 Feinere Sommerdecken Nr. 3,00. Pferdegesch, Chrenklappen etc.
 billigst. Muster stehen gern zu Diensten.
 Sacke-Planen, Fritz Zirckenbach, Halle a. S.,
 Deckenfabrik, Leipzigerstr. 69.

zum Einmagen.
 Meine langjährig **Fruchtmähe**
 geliebten
 ganz vorzüglich zum Einlegen der
 Früchte, bringe hiermit in empfehlende
 Erinnerung. Verkauf in einzelnen Stücken
 und pausenlos. [8537]
Th. Franz,
 Hoflieferant,
 Gr. Märkerstrasse 23/24.

Planen.
 Diemen- u. Wagen-Planen, sowie Getreide-Tarfe
 officirt zu den billigsten Preisen (8491)
M. Wehr, Leipzigerstr. 81.

Keine Fliegen in den Ställen mehr!
Fugerin-Harnisch.
 Unentbehrlich für jeden Viehhändler.
 Kleiniger Fabrikant

Paul Harnisch,
 i. Fa. Gebr. Harnisch, Progerie,
 Bernburg S., Wilhelmstraße 19.
 Zu haben nur gegen Nachnahme in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen.
Anerkennungsschreiben.
 Ihr Mittel gegen Fliegen hat sich vorzüglich bewährt im Stalle, sowie im
 Freien; kann dasselbe deshalb nur bestens empfehlen.
 Bruno Ronneburger, Viehhändler,
 Bornitz bei Zeitz.

Fussboden-Lack
 auf Farbe ist unentbehrlich!
 Er klärt nicht,
 trocknet über Nacht,
 stört den Haushalt nicht,
 ist von jedem leicht anzuwenden,
 Carl Tiedemann, Dresden,
 Hoflieferant, * Gebr. 283.
 Aufsicht und Prospekt kostenfrei.
Niederlagen
 in Halle a. S. bei:
 Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 22.
 P. Leonhardt, Markt, Gust. Fahrmann
 Meißnerstr. 6.
 F. A. Patz, Gr. Märkerstr. 6.
 Hermann Quarius, Leipzigerstr. 54.
 A. Steinbach, Mühlstr. 14. [7864]

Pferde-Verkauf.
 Mehrere leichte Pferde, darunter
 2 vierjährige, preiswürdiger und
 hauseigener Abstammung, seien
 preiswerth zum Verkauf. (8607)
Rittergut Schönwölkau
 bei Geritz.
 Einjähriger, 8 Zoll ger
Schimmelwallach,
 kräftig gebautes Pferd, ein- und zwei-
 jährig sicher eingetrennt, sowie tabellos
 geritten, garantiert fehlerfrei, stattkom-
 mend wird nicht scheu, frisch auf den Beinen,
 wird überflüssig für 1200 Mk. verkauft.
 Offerten unter Chiffre Z. 8580 an die
 Expedition d. Zeitung erbeten.

Repertoire-Entwurf des Stadt-Theaters zu Leipzig vom 24.-30. Juli.

Juli	Tag	Neues Theater.	Altes Theater.
24.	Sonntag	Unsere Don Juans. Anfang 7 Uhr.	Der Raub der Sabinerinnen. Anfang 7 Uhr.
25.	Montag	Das Gefängnis. In 6 Act. Anfang 7 Uhr.	Geschlossen.
26.	Dienstag	Goldfische. Anfang 7 Uhr.	Geschlossen.
27.	Mittwoch	Der Oberverleger. Anfang 7 Uhr.	Geschlossen.
28.	Donnerstag	Die jägerlichen Verwandten. Herrn Ranbels Gardinenverdrängen. Anfang 7 Uhr.	Geschlossen.
29.	Freitag	Winter Erde. Anfang 7 Uhr.	Geschlossen.
30.	Sonabend	Ninze. Zie weint. Bei Wasser und Brod. Anfang 7 Uhr.	Geschlossen.

Dank!
 Durch die einfachen leicht durchführ-
 baren brieflichen Verhandlungen bei Herrn
A. Piester, Dresden, Clara-Allee 7,
 bin ich von meinem langjährigen Magen-
 leiden, mitzudenken schmerzhaften Magen-
 von Magen nach Brust und Rücken,
 faulen Aufstößen, Blähungen, Erbrechen,
 allgemeiner Schwäche u. Nervosität völlig
 befreit, wofür ich hiermit meinen herzlichsten
 Dank ausspreche. Ich kann diese alther-
 bewährte, wirksame Methode jedem ähnlich
 Leidenden wärmstens empfehlen.
**Ernst Müller, Hofmeister in der
 Pianofabrik, Schönehaide 13 in Zeitz.**

Ein kleines Restaurant,
 nahe Gebäude mit Balkon, Saal, Garten,
 vollständige Restauration etc. an der Elbe,
 in unmittelbarer Nähe eines Ausstade-
 platzes und einer Bierbrauerei, an einer sehr
 frequenten Chaussee zwischen zwei Pro-
 vinzialstädten, von denen 10 und 20 Min.
 entfernt gelegen, ist vornehmlich zu ver-
 kaufen. Großer Bierumtrieb, 18 000 Mk.
 Anzahlung. Anfragen zu richten postlag.
 unter E. M. 2 Steinwittenberg, Westf.
 Biele. [8647]

Molkerei-Schule
 Landwirtschaftl. Lehr-Anstalt
 BRAUNSCHWEIG
 Madamenweg 160

Molkerei-Schule
 Landwirtschaftl. Lehr-Anstalt
 BRAUNSCHWEIG
 Madamenweg 160

MxW
 Otto Just, Halle, Bucherstraße 45.
 Gleichzeitige, Abwehr, 7, empfiehlt sich
 bei Bedarf zur Antiseptik von Brillen,
 Brillen, Brillen, Brillen, Brillen etc.
 u. liefert Brillen in Fahren, a. Hrn. 60 Pf. an.

Wein-Untersuchung
 chemisch u. microscop., sowie
Prüfung von Ansouf
 auf Zerkleinerbarkeit
 fertigt gewissenhaft und billig
 Apotheker C. K. Leipzig, 1901

PATENTE etc.
 schnell u. gut Patentbüro,
SARK - LEIPZIG

Ernie Gabentille.
 Für die Gesellschaften vom Nothen Kreuz
 in Spanien und America sind bei
 der Hauptverhandlungssache bis 16. Juli er-
 eingegangen von: dem Central Komitee
 der Deutschen Vereine vom Nothen Kreuz
 10 000 Mk. — B. von dem Nothen Kreuz
 Vorsitzender des Central-Komitees der
 Deutschen Vereine vom Nothen Kreuz
 100 Mk. — von Christinen 5 Mk. —
 Banquier Weisner 20 Mk. — Göttingen 6
 1 Mk. — von Erff, Wiesbaden 10 Mk. —
 — dem Landesverein zur Pflege im Felde
 verwundeter und erkrankter Krieger in
 Greiz 100 Mk. — Vice-Präsident a. D.
 Fehr, von Nürnberg 5 Mk. — Antons-
 wald 5. von Wald in Domburg 100 Mk. —
 — S. Berges in Grotched 10 Mk. —
 Dr. Klugmann, außerordentlicher Gesandter
 und bevollmächtigter Minister der Freien
 Saarländische 100 Mk. — Graf zu Solms-
 Laubach 100 Mk. — Gommersheim
 Rath A. Bergmann 100 Mk. — F. M.
 in Mannheim 1 Mk. — Gesamtsumme
 der bis 16. Juli eingegangenen Gaben:
 10667 Mk.
 Berlin, den 20. Juni 1898.
 Das Central-Komitee
 der Deutschen Vereine vom Nothen Kreuz.

Christophlack
 als Fußbodenanstrich bestens bewährt,
 sofort trocknend und geruchlos,
 von Jedermann leicht anwendbar,
 gelbbraun, malsagig, rein, ungenau
 und granfahig.
Franz Christoph, Berlin.
 Allein icht: [5396]
 Halle a. S.: Schulze & Co.;
 M. Walz; gott;
 Prehn: Paul Peter;
 Düben: Ernst Schulze;
 Landsberg: J. C. Köhler.

Stammhäferei Salzfurth,
 Post Caselle, Kleinbahn Dessau-Magdeburg.
 Der freiwillige Verkauf der
Jährlings-Böcke
 aus bester
 Dgfordshire-down-Vollblutheerde
 hat begonnen.
 Richter R. Behmer, Berlin W.,
 Grolmannstr. 37. Auf Anmeldung Wagen
 Bahnhof Magdeburg.
 6990) **Osterland.**

Schafböcken, Schafe
 zur Zucht — Kreuzung englisch-
 französisch, sehr preiswürdig abzugeben
 Domäne Zeitz bei Halle a. S.
Gebirder Baensch.

Ries-
 erlange 25 Pfund, sämmtl. Buchs-
 und Bezaugel, Brustfäden,
 Buchsgeräthe etc. Verlangen Sie
 kostenloses illust. Katalog. Gefälligst
 Anzeiger (Halle).
Rändetod,
 Erfolg in 3-4 Tagen garantiert,
 à Dose 2,10 Mk.
 Schmidt, Mansfeldstr. 56.
 Zur Gründung offerirt wir:
**Erbsen,
 Wicken,
 Lupinen.**
**F. & H. Schmidt,
 Dessau.**

die herrlichen Bände strafft und die Natur mit dem Auge des freien Künstlers beobachtet, da man er diese oder jene Episode in einigen flüchtigen, raschen Strichen auf das Blatt Papier nieder, scharf darunter seine Größe und seinen Namen, und die erste, allseitig in Anfrichter flatterte hinaus in die Welt, um bei den fernem Lieben die herrliche Natur wiederzugeben, die der Maler gesehen. Daß mit der Zeit Tausende von Akten entstanden, wie kann ich dich vermundern? Sollte doch jede einzelne Karte dem individuellen Geschmack des Einzelnen entsprechen; was aber diesem gefällig, sagt jenem nicht zu. Daher ludte man jeden Einzelnen nach seiner Art es recht zu machen, und man war nahe daran, den Geschmack an der Individualität zu vernichten und zu zerstören. Zum Glück hatte aber bald die bessere Einsicht; heute kann man es deutlich herausfühlen, wie das Bedürfnis nach Anfrichterarten dem allseitigen Standpunkt aus dirigt wird, die Karte soll ja lebendigen Werth behalten. Sie soll eine gründliche Erinnerung an eine igehe Stunde, an ein angenehmes Erlebnis sein, und soll dem Empfänger in Bekünung und Fröhenheit das zum Ausdruck bringen. Andererseits muß man das Wesen der Anfrichterarten auch vom trocknen geschäftsmäßigen Standpunkt betrachten, und da ergibt sich die erteilliche Erfahrung, daß die Karte einen lebendigen Menschen eine höhere Erlebnis ist. Feinart, die meistest früher mit besserer Arbeit zu kämpfen hatten, haben ein neues Feld vor sich, auf dem sie mit Phantasie und Fleiß reiche Früchte zu ernten vermögen. Immer deutlicher aber — das muß wiederholt betont werden — tritt das Verhältnis zu Tage, die Karte feiner und künstlerischer zu gestalten. Die großen, bunten Karten sind im Vergleich dazu, die eine Stelle tritt vornehmer Stil und höhere Individualität. Dem Sammler von Karten wird dieses Gefühl des Sammens bedeutend erleichtert; während er früher alles funderbut zu demander halten mußte, kann er jetzt die Karten nach ihrem Gegenstande ordnen: Städte, Lagen, Einzelanfrichter, Portraits, Landschaften, Mineralien, Wälder, Theater und zum Schluß immer noch einige Variationen. Dem reiferen Publikum endlich bietet die Anfrichterarten eine sehr erziehlige Erleichterung; man braucht keine langen Briefe mit Beschreibungen abzugeben; die Anfrichterarten lag Alles, man schreibt nicht mehr viel mehr als seinen Namen darunter! Es beherzigt die Anfrichterarten die Gegenwart und so wird sie vornehmlich auch noch lange in der Zukunft dominant!

Aus Bädern und Sommerfrischen.

Bad Harzburg.

Durch die starken Regenschläge der legt n Tage waren die Gebirgsbäder des nördlichen Harzgebirges zu ungewöhnlicher Stärke angewachsen. Besondere Gemüthsruhe, die am Sonntag in den Quellengenossen der Uder, Nabau, Uder u. s. m. niedrigeren, bewirkt, daß die genannten Bäder in ungewöhnlich große Wasserstellen in die Wärme laudern. So kann es dem Spätkommer des 10. Juli auch die Nabau Harzburgs einmüher für kurze Zeit in Spannung und Schreien versetzte; aber nach Uder dieser Geigewässer verfallen die Bäder eben so rasch wie sie angewandten waren und außer einigen nicht sehr erheblichen Befähigungen an Ufern und Ueberflutungen von Säulen und sonstigen Grundstücken wurden

nennenswerthe Schäden nicht herorgegangen. — Auch die Ungeunst der Witterung hat nicht vernachlässigt, den Verkehr zu beeinträchtigen, die Helfkraft der jetzt in würdiger Weise dem Publikum zugänglich gemachten Rodo-Quelle, liegt minder die den heutigen Anprüden nach jeder Richtung hin gerichtet werden. Die Anfrichterarten, die herrliche große Landschaft, welche bei unangenehmer Wetterbewegung im Freien gestillt u. s. m. haben dazu beigetragen, daß der Fremdenzufluß nach Bad Harzburg bei namentlich in diesem Jahre erheblich geleigert hat, sodas man jetzt von einer äußerst günstigen Saison sprechen kann. Die letzte Nummer der amtlichen Fremdenliste weist eine Gesamtzahl von 3740 Personen nach. Besondere Erwähnung ist n. O. Graf Verbet von Sigmard, Minister Graf zu Gahlenburg, Vice-Admiral Freiber von Reibnis, Ober-Postamtssach Graf Verponder u.

Den allgemeinen Prospekt und das Wohnungsverzeichnis von Bad Harzburg erhält man auf Wunsch kostenfrei durch das Postg. Bedelommisariat, Harzburg.

Bad Bolberg.

Das altberühmte See, Cool, und Moorbad Bolberg erfreut sich auch in diesem Sommer eines sehr lebhaften Besuches. Die Zahl der Kurgäste beträgt bereits über 6000 Personen. Den Vermählungen unter Bad-Kommissar ist es zu verdanken, das am 6. und 7. August hierseits größere Feste zelebrenen stattfinden werden, zu welchen die Kennungen sehr zahlreich einlaufen.

Bad Salzbrunn.

Die gegenwärtige Saison ist für Bad Salzbrunn eine außerordentlich belebte. Das jetzt die im Juni bisher noch nie erreichte Besuchsziffer, welche laut amtlicher Statistik Nr. 74 3975 Personen, davon 2338 Kurgäste und 1637 gewedete Durchreisende und Touristen, beträgt. Es ist diese Frequenz nicht zu verkennendes Zeichen dafür, das Salzbrunn Kurmittel und landschaftliche Vorzüge von Neuen und Best immer mehr genützt werden. Salzbrunn Oberbrunn, sein oberes Kurmittel, hat seit langer Zeit einen Weltkur erwarten, wie sein jährlich eine Million Reichden befragender Bericht (Kurbuch u. Sticheil) bezeugt. Neben dem Oberbrunn muß unter Wasseranstalt als eine der bedeutendsten Pflanzstätten hervorgehoben werden. Ihre Erzeugnisse an Wasser, Kest u. sind erster Qualität; sie werden unter spezieller Aufsicht eines wissenschaftlich gebildeten Fachmannes aus dem denkbar besten Rohprodukt täglich bereit, das ein mit größter Sorgfalt gewählter Bestand an Nährstoffen dank der vorzüglichen Wärme, die unter ausgedehnten Betrachtungen hierin liefert. Für Unterhaltung und Zerstreuung der Gäste sorgen neben Kurmittel und reich ausgestatteter Gesellschaft der Darbietungen des Kurtheaters (Direction Owers), dem ein in äußerlicher Pracht sich präsentierendes Unteremmel zur Verfügung steht. Einmalige Konzerte der Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters G. Behl, zu dem sich regelmäßig hervorragende auswärtige Kräfte aus Berlin erwohnen werden, sowie Neunions- und Jubilations des Kurplatzes. Bei der großen räumlichen Ausdehnung des Kurplatzes, der an Sauberkeit und Schönheit von denen der Weidbäder des Westens nicht übertraffen zu werden, und den weiten Dimensionen der „Eisenbahn“, bereitwillig die große Zahl der anwesenden Personen durchaus nicht die Ruhe und Gemüthslichkeit des

Kurplatzes, und die täglich anflommenden Gäste finden in Folge der regen Pflanzfähigkeit der vergangenen Jahre immer noch in ihren Wünschen entsprechendes Unterkommen.

Allerteil.

So eine Ferienreise hat ihre interessanten Momente, zuweilen aber atet der höchste Anfang in den tauigen Moment aus, der in einige wenige Zeilen zusammengefaßt so lautet:

- „Derden, Finlen — Sonnenlicht,
- Blau Berg — Wunder Gän,
- Stille Sen — hinter Dach,
- Eilernwälden — Wind zu hell;
- Tratte Baude — Späle Nacht,
- Braue Menichen — Rait gemadht.
- Kurze Betten — Wang, Hob,
- Minderliche — Einiges Strich;
- Thure Jede — Schimpferei —
- Schärdter Schinken — Fautes G,
- Stummwid, Regen — Frost gemut,
- Schnupfen, Kuten — Wandertuch!

Ein Gesandbrunnchen im Riesengebirge auf österr. reichlicher Seite an der Höhe der großen Schirnhaube in einer wilden Felschlucht entdeckt worden. Das Wasser wird von Sachverständigen als ungenießbar befähigt anerkannt. Es soll nicht fernt Gengehald noch fast lobenswürdig sein. Es handelt sich jetzt darum, dieses Quellwasser aus der wilden, unzugänglichen Schlucht herauf auf einen zugänglicheren Ort zu führen, und sind deshalb schon die nöthigen Arbeiten in Angriff genommen worden. Die Durchführung derselben ist jedoch mit bedeutenden Hindernissen verbunden, da es gilt, dieses Wasser gegen 200 Meter anzuheben und die Abdrainierung an manchen Stellen über steile Felsen geleitet werden muß.

Reise-Summe. Stimmungsvoll. Junge Frau (die von einem Kurort aus an ihre Mutter schreibt): „Liebe Mutter! Mein Mann ist gar nicht wohl und sehr an gegriffen — bitte schicke mir sogleich eine hübsche passende Toilette hiezu und ein bito Süßholz.“

Moderner Handwerksbursche. „Ich bitt' schon, haben E' nicht eine alte, defekte Polkarte mit 1 Pfennig? Es ist die eber'sche. Ich tr'ne. Der Zeuge gab Ihnen also eine schollende Dörriege — daraufhin schlugen sie ihn nieder?“ — Angellader (Geirgsführer): „Nicht gleich; erst wie ich um dritten Mai das Ego abholt hab!“

Angelige Tourist, der große Wanderungen durch die deutschen Alpen unternimmt, befragt für geringe Vergütung des Gintages beliebiger Namen in der fremdsprachigen durch die Schugbüchern. Aufträge bittet man zu richten an N. Nagler Nr. 6540.

In der Nähe eines löhringischen Dorfes bei Saatzbrunn sieht man ein ergebendes Kreuz aufgestellt mit der Aufschrift: Ertricht zur Ehre Gottes und seiner verehrten Ghestau von N. N.

Verzeichniß derjenigen auswärtigen Hotels, Restaurants, Cafes, Lesezimmer und Verkaufsstellen etc.,

in denen die Reisenden die „Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“ finden.

Ort	Hotel/Restaurant/Cafe	Ort	Hotel/Restaurant/Cafe
Aachen	Grand Hotel „Kaiserhof“, R. G. Friedg.	Berlin W.	Regendanz Hotel garni, Charlottenstr. 56, vis-à-vis d. Hal. Schauspielhaus.
Alexishad (Harz)	Hotel „Förstling“, Wodebrietion.	— W.	„Al. Central-Hotel“, Mauzeitrag 10.
Alexanderbad	Baderverwaltung.	— W.	„Hotel de France“, Markgrafstr. 55/56, a. Bismarckmarkt, Bes. B. Beau.
Alfeld	Badhof's-Hotel (G. Lange).	— W.	„Hotel Wilhelmshof“, vorm. Gerning's Hotel, Frei. Franz Volkherth, Wilhelmstr. 44.
Allstedt	Hotel „Goldener Hirsch“.	— NW.	Hotel „Genser Hof“, Dorotheenstr. 89.
Alsenben	Deutsches Haus.	— NW.	Zermius-Hotel, Friedrichstr. 101.
Altenburg	Hotel „Wettiner Hof“, Karl Bardenlof.	— NW.	„Café Monopol“, Friedrichstr. 100.
Annendorf b. Halle	Gaudis, Restauration u. Gartenlokal.	— NW.	The Continental Hodega Company, Ede Friedrich- und Wittelsstraße.
St. Andreasberg	Hotel Bergmann, Bes. Alb. Bergmann.	— NW.	Höpmusical, Friedrichstraße 100.
—	Hotel „Rathhaus“.	— NW.	„Grand Hotel de Rome“, Adolf Mülling.
Arnstadt i. Thür.	Hotel „Schützenhaus“, Bes. G. Schünle.	— NW.	Hotel „Machener Hof“, Bes. G. Wartbold, Geordenstr. 21.
Aschern	„Goldene Renne“, Bes. Oscar Wämpel.	— NW.	„Berliner Hof“, am Centralbf., Friedrichstr.
Aschersleben	Hotel Deutsches Haus, Constantin Karl.	— NW.	„Central-Hotel“ (Eisenbahn-Hotel-Gesellschaft).
—	Hotel „Victoria“, Bes. Franz Großhols.	— NW.	Hotel „Continental“.
Baden-Baden	„Deutscher Hof“, Bes. L. Haun.	— NW.	Hotel „Frankfurter Hof“, Mittelstr. 6.
—	„Französischer Hof“, Bes. Karl Ulrich.	— NW.	Hotel „Hobentien“, Neue Wilhelmstr. 10/11.
Bayreuth	Befehle des Kurhauses.	— NW.	Hotel „Kronprinz“, Louisenstraße 30.
Beesenlaublingen	Bahnhof-Hotel, Otto Widart.	— NW.	Lamprecht's Hotel, Neue Wilhelmstraße 5.
Berka a. Ilm (Thür.)	Hotel „zur Lanne“.	— NW.	„Linden-Hotel“, Al. Kirchstraße 2/3.
Berlin W.	Hotel „Der Kaiserhof“, Mohrenstr. 1/5.	— NW.	Hotel „Stadt Magdeburg“, am Bahnhof Friedrichstraße.
— W.	„Waldhof Hof“, Unter den Linden 9.	— NW.	Hotel „Schlossbau“, Am Circus 11, Ede Schloßbaumarkt 4.
— W.	Kooper der Berliner Stadtmisfion, Mohrenstr. 27/28.	— NW.	Reede's Privat-Hotel, An den Jellen 18.
— W.	Hotel „Brandenburg“, Charlottenstr. 71.	— NW.	Hotel „Prinz Wilhelm“, Dorotheenstr. 16.
— W.	Grand Hotel „Bellevue“ und Thiergarten-Hotel (Hotel du Parc).	— NW.	„Victoria-Hotel“, U. d. Linden 46.
— W.	Hotel „Grüner Baum“, Krausenstr. 56/58.	— NW.	Restaurant Rymond, Mittelstr. 57/59 I.
— W.	Hotel „Kleiner Kaiserhof“, Privat-Hotel, Krausenstraße 67/68.	— NW.	„Rheinische Wein-Import-Gesellschaft“, Unter den Linden 65.
— W.	Hotel „Leiniger Hof“, am Potsdamer u. Leipzigerplatz.	— SW.	Hotel „Vogelwälder Hof“, Friedrichstr. 50.
— W.	Hotel „Metropole“, Unter den Linden 20.	— SW.	Hotel „zum Deutschen Kaiser“, Königsgäßchtr. 25.
— W.	Hotel „Saronia“, Königsgäßchtr. 10.	— SW.	„Café Royal“, Ede Kommandanten- und Neuhofstraße.
— W.	Salzhers Hotel, Jägerstr. 17 (Ede Friedrichstr.).	— SW.	Hotel „Gölnischer Hof“, Krausenstr. 48 (am Dönhofsplatz).
— W.	Weber's Hotel und Theater-Restaurant Mich. Faber, Inhaber Herm. Weber, Charlottenstraße 58.	— SW.	Hotel „Preussischer Hof“, Königsgäßchtr. 114/115.
— W.	„Café Bauer“, Ede Unter den Linden.	— SW.	Hotel „Der Jahreszeiten“, Prinz Albrechtstraße 38.
— W.	„Café Reich“, Kaiserallerie (Postage).	— SW.	Gratwell's Bierhallen, Kommandantenstr.
— W.	„Café Red“, Leipzigerstr. 96.	— SW.	Restauran „Königsgärtner Garten“, Königsgärtchtr. (vis-à-vis dem Neu. Bahnhof).
— W.	Grand-Café Casino Nollendorfplatz, Meißnerstr. 41.	— SW.	Fagenhofer Musikhanf, Neuolemerstr. 13.
— W.	„Nollendorf“, Fr. Wilhelmstraße 13, Restaurant I. Nangas.	— SW.	Frei Wendt, Apfelweinhandlung, Krausenstraße 38.
— W.	Restauran „Zur Dütte“, Laubnstraße 7.	— S.	Jäger's Restaurant, Köpenickerstr. 80/81.
— W.	„Zum Klauener“, Krausenstraße 64.	— C.	Hotel „Stadt Kottbus“, Louisen-Ufer 28.
— W.	„Königsgärten“, Königsgärtchtr. 136.	— C.	Hotel „Altstädter Hof“, Bes. F. Wallerstein, Kaiser Wilhelmstr. 9 am Luther-Denkmal und Neuer Markt 8-12.
— W.	J. C. Sauter, Königsgärtchtr. 42.	— C.	Grand Hotel „Germania“, Am Bahnhof Alexanderplatz.
— W.	Mündener Bürgerbräu, Quatelle-Palais, Friedrichstraße 59/60.	— C.	Grand Hotel „Germantia“, Am Bahnhof Alexanderplatz.
— W.	Restauran „Dere“, Französischstr. 43.	— C.	Hotel „Grosshild Alexander“, Neue Friedrichstraße 57.
— W.	„Zum Fagenhofer“, Friedrichstr. 71.		
— W.	„Zum Schützen“, Unter den Linden 4a.		
— W.	„Eichen, Behringstraße 24.“		
— W.	Theater-Restaurant, Charlottenstr. 58.		
— W.	„Wilhelmshallen“, Unter den Linden 21.		
— W.	Pubwig Widter, Weinhandlung, Französischstr. 18.		
— W.	Frei Weidmann, Weingroßhandlung, Französischstr. 52.		

Hallenser Kakao gegen Holländer!

Verloren Absatz in Deutschland wieder zu gewinnen, versucht jetzt eine bekannte holländische Kakao-Firma durch riesige Marktschreierei, in der deutscher Kakao als minderwertig verächtigt wird. Trotzdem der holländische Kakao gegen guten deutschen weiter nichts voraus hat, als dass er $\frac{1}{3}$ theurer ist, bezahlet der deutsche Käufer immer noch gutmütig die dafür verlangten hohen Preise und setzt dadurch den Ausländer in den Stand, deutsche Erzeugnisse zu bekämpfen. Jedermann überzeuge sich selbst, dass die Behauptung in den Anzeigen, der holländische Kakao sei trotz der theuern Preise besser und billiger als jeder andere, ein grossartiger Schwindel ist.

Die **Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne** z. B. bezieht ihre Rohstoffe unmittelbar aus denselben Erzeugnisländern wie die holländische Fabrik. Unser Kakaopulver wird nach eigenem, ganz vorzüglichem Verfahren hergestellt. Unsere Fabrik ist technisch auf das Vollkommenste eingerichtet. Eigenartige Maschinen besorgen eine selch vollkommene Reinigung der Bohnen und des gerösteten Kakaos, wie es bislang nicht erzielt wurde.

Ohne Ueberhebung können wir sagen, ein vollkommeneres Erzeugniss als das unsrige giebt es nicht. Den Beweis dafür bringt unser ausserordentlich gesteigerter Absatz. Wir verarbeiteten im Jahre 1917 ungefähr 15000 Centner Kakaobohnen und zahlten dafür ungefähr 260 000 Mark Zoll. Man prüfe unser bei gleicher Güte erheblich billigeres Kakaopulver gegen ausländischen Kakao. Wir empfehlen als Wettbewerbsmarke unseren **Hallenser Kakao Nr. 0 $\frac{1}{2}$ Kg. 2,40 Mark.**

Fr. David Söhne, Halle a. S.

Grand Hôtel Bode,
A. Bode & Hohlbein, Halle a. S.
Zu Hochzeiten, Gesellschaften, Versammlungen etc. halten unsere elegant ausgestatteten Festsäle in verschiedenen Grössen mit schönen Nebenräumen bestens empfohlen.
Prachtvolle Vereinszimmer.
Etablissement „Wintergarten“.

Hôtel Spittelmarkt, Berlin C., Seydelstr. 31a.
!!Neu eröffnet!!
Sommerfrische
Leinemühle R. Bösel, Leinemühle-Pansfelde (Harz).

Kurhaus u. Hôtel Rastenberg i. Th.
Herzlich und geschätzt im Walde gelegen. Gute Zimmer von 6-20 Mark. Mit 1 oder mehreren Betten. Anerkannt vorzügliches Mittagstisch zu 1.-Mark. man verlange Prospekte.
Franz Schmidt, Kurhausbesitzer.

Kurort Blankenburg i. Harz. Tausende Erfolge, Nervenleidenden besonders empfohlen
Hôtel u. Pension „Kaiser Wilhelm“
I. Rang, sehr empfohlen. [5365]

Preisgekrönt. Sächs. Vorrz. Erfolge u. Glanz. Eisen-Moorbad Thür. Ind.-u. Gew.-Aust. R. Schmiechelberg. [5115]

Kurort Berneck,
am südwestlichen Abhange des Fichtelgebirges.
Südlich sonnige, gesunde und geliebte Lage. — Hohe Berge und herrliche Fichtennadelwälder des Waldes und der Felsen mit bequemen Spaziergängen in unmittelbarer Umgebung. — Städtisches Kurhaus mit reich ausgestatteten Lesezimmern, schattigen Gärten. — Forstschutzhütte. — Elegante Kabinen. — Meistens blühende in die Umgebung. — Solide Gasthöfe mit guter Küche. — Stille Privatwohnungen. — Großes Schwimmbad im Fichtelwald. — Bäder, Dampf-, Jod- und Jodnatrium-Bäder. — Herrl. Dr. Pöschel, f. d. Seebad, Dr. Jourdan, prakt. Med. — Mäßige Preise. — Station der Lokalbahn Berneck-Neuenmarkt (Linie Hof-Weinberg-Weinbach). — Post, Telegraphen- und Telefonstation. — Prospekte unentgeltlich. [5115]
Saison-Eröffnung: Mitte Mai.
Die hiesige Badeverwaltung.

König-Otto-Bad b. Wiesau
Oberpfalz (Bayern)
In einer der wärmsten südlichen Abhänge des Fichtelgebirges 512 Meter ü. d. Meere.
Stahl- u. Moorbad. Fichten-nadel- u. Sonnenbäder. — der gehaltvollsten, wirk-samsten Stahlquellen Eu-ropa's, vorzügl. Moor. Gegen: Blutmuth, Nerven-, Verdauungs-, Frauen- und Stoffwechsel-Krankheiten.
Herrliche romantische Lage. Pracht-voller Park. Mit allem Comfort ein-gerichtet. Gesellschafts- und Unter-haltungsspiele.
Saison: Mai-Oktober.
Mäßige Preise bei vorzüglicher ge-wissenhaftester Verpflegung. Prospekte auf Verlangen durch den Besitzer **Dr. med. Becker.**

Bad Elgersburg in Thüringen
Hôtel und Pension Herzog Ernst
(gegründet 1883) mit seinen drei Villen, **Wasserheil- und Kuranstalt,**
vortheilhafte, höchste, gesunde Lage im und am Walde und den Promenaden mit prächtvoller Aussicht auf Dorf und Um-gegend. — Anwendung des gesa. unten Wasserheilverfahrens, Electrotherapie, Massage, Heilgymnastik. Aeusserst kräftige Tannenluft. — Luftkurort. Vorzügliches Wasser. Familienaufenthalt. Ausgezeichnete Verpflegung bei civilen Preisen. Omnibus am Bahnhof. Gratis-Prospekte.
Dirig. Arzt: **Dr. Schaefer.** Besitzer: **Max Mereker.**

Hohegeiss,
höchster Bergluftkurort. [5115]
Kunstfrei. F. W. Kasten.
Säfferei b. Bernigerode.
Hôtel Hohnstein.
Altberühmtes Hotel am Fuße der steilen Klippe, verbunden mit dem am Bahnhof gelegenen Restaurant. Be-günstigte Sommerfrische unmittelbar am Walde. Omnibus-Verbindung mit Bernigerode, Schierke und dem Broden.
G. Hesselbarth.

Sanatorium Marienbad Goslar a. Harz.
Kur- und Wasserheilstalt.
Dicht am Hochwalde.
Electricität, Massage, Diät- u. Terrain-Kuren, Trinkkuren, Entziehungskuren.
— Familienauschluss. —
San.-Rath F. Servaes.

Königl. Soolbad Elmen
Station: unweit Magdeburg. Schnellzugstation
Elmen-Salze. Saison vom 15. Mai bis Schönebeck a. E.
Post- u. Telegraphen- Ende September. von da Pferdebahn u.
amt: Gross-Salze. — Frequenz: 1897: 4453. — Droschken in Elmen.
Ältestes Soolbad i. Europa.
Erfolgreichste Anwendung gegen Gicht, Rheuma, Scrophulose, Nervenität, chronische Gelenkentzündungen, Hämorrhoidalerien, alle Arten Frauenkrankheiten, Brunnenth, Sterilität, Rachen-, Kehlkopf- u. Nasenkatarrhe — Soolbäder, Sool-schwimm-, Sooldampf-, Sooldunst- (Inhalatorium), Bromische Mutterlaugen, Schwefel- und Kohlensäure-Bäder. Trinkquelle. Wandelbahn mit Trinkhalle für alle Mineral-wasser. Thierpark, überwachter Molkerei. Hochdruckwasserleitung. Ozonische Luft an dem ca. 2 km langen Gradierwerk, namentlich für Reconvalescenten. Ausge-dehnter Badeplatz. Fahrradbahn. Bade-Kapelle von 31 Mitgl. Militär- u. Künstler-Concerto, Reunions, Theater, Lawn-Tennis, Kinderspiel-Plätze etc.
Prospekte u. Auskunft durch die Kgl. Badeverwaltung.

Burgfried' zum Lauenstein.
Familienspension und Passantenverkehr. Mittl. Höhenkurort (600 m) auf der Grenze von Thüring- und Frankwald. Nadelwald, zahlreiche schattig. Spazierwege. Saison 1. Mai bis 15. Octob. Vorzügl. Küche, volle Pension 3,50 bis 5,00 Mark. Station Probstzella, von Berlin 6 Std., von Halle u. Leipzig 4 Std. Näh. u. Prosp. d. Frau verp. Staatsanw. Simon, Lauenstein, Oberfranken. [710]

Luftkurort Gersfeld (Rhön)
Post- und Eisenbahnstation.
500 m über dem Meeresspiegel im Centrum des Rhöngebirges inmitten schöner Laub- u. Nadelholz-waldungen gelegen, gegen Ost- u. Nordwind geschützt, gutes Quellwasser, staubfreie Sommerfrische für längeren Aufenthalt.
Luft empfiehlt sich als Fischerei, Milchkurort, 2 Aerzte u. Apoth. am Platze. Die schönsten Rhönberge wie Kreuzberg, Wasserkuppe, Milsberg, Ebersberg, Wackkuppel, Eube, Nallen, Eiershauk, Dammersfeld sind von Gersfeld aus in halben und ganzen Tagestouren bequem zu erreichen.
Spaziergänge in der nächsten Umgebung.
Gut eingerichtete Gasthöfe, einfach wie komfortable.
Volle Tagespension von 2,50 Mk. an.
Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst
Rhönklubzweigverein Gersfeld (Rhön). [6011]
Literatur: Dr. Schneider; Führer durch die Rhön. Spiess; Die Rhön.

Seefahrtstherapie
Malzextract 40%.
Malzextract in der befehlmässigen Form nicht nur bewirkt. Bitterliches Nahrungsmittel für Störungen, namentlich Frauen und Kinder. Nicht nicht mangeln, daher für Magenkränke und Reconvalescenten zu empfehlen. Nur aus bestem Malz u. Hopfen geerntet. Besonders geeignet, mit anderen Bieren, Milch oder Selterwasser getrunken zu werden. Seit Jahrzehnten Aufseheramt bei der berühmten Schiffermahlzeit im Hause Seefahrt in Bremen. Allein erst zu beziehen in Originalflaschen 10, 20, und 50, resp. 1/2, 1/4, 1/8-Flaschen aus **Stranetti Wilh. Remmer,** Bremen. [7854]

Saxlehner's Bitterwasser Hunyadi János
Unübertroffen in seinen Vorzügen.
Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt.
Mehr als 1000 Gutachten der hervorragendsten Aerzte.
Käuflich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.
Ein Naturschatz von Weltfrucht.

Notationsdruck und Verlag von Otto Ziehe, für die Anstalt verantwortlich Geint. Diermann, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

